



MIETER HELFFEN MIETERN

Frankfurt e.V.

Beratung | Schriftliche Vertretung | Prozesskostenversicherung

Das Mieterinfo

Sommer 2023

Podiumsdiskussion:

Wohngeld 2023:

Spendenkampagne:

#Mietenwahnsinn – Hessen vor der Landtagswahl

Prüfen Sie, wie viel Sie bekommen können

Unterstützen Sie Mieter Helfen Mietern jetzt!

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

der Vorstand von MIETER HELFFEN MIETERN Frankfurt e.V. lädt sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 21. September 2023, um 18 Uhr im Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248, Raum Bertramshof (Anfahrt: U-Bahn U1, U2, U3, U8, Haltestelle Dornbusch).

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
- 3) Tätigkeits- und Kassenberichte mit anschließender Aussprache
- 4) Entlastung des Vorstandes
- 6) Wahl des Vorstandes
- 7) Wahl der Kassenprüfer:innen
- 8) Verschiedenes

**MIETER HELFFEN MIETERN
Frankfurt e.V.**

**Große Friedberger Straße 16-20
(An der Konstabler Wache)
60313 Frankfurt am Main**

E-Mail: post@mhm-ffm.de

Web: www.mhm-ffm.de

Tel: (069) 28 35 48

Fax: (069) 29 63 30

Social Media:

 [fb.com/mhmFrankfurt](https://www.facebook.com/mhmFrankfurt)

 [@mhm_ffm](https://twitter.com/mhm_ffm)

Ein Haus wehrt sich vor dem Verkauf

Interview mit einer Bewohnerin und Vereinsmitglied

Du wohnst zusammen mit 9 Mietparteien in einem Haus in der Fechenheimer Straße in Bornheim. Das Haus soll verkauft werden – wie habt ihr davon erfahren?

Wir erhielten zu Beginn des Jahres ein Schreiben von der Pestalozzi-Stiftung, der Eigentümerin des Hauses. Im Februar entdeckten wir eine Verkaufsannonce der LBS in mit der Anpreisung „Solides Mehrfamilienhaus mit Rendite-Potenzial“. Da kam die Sorge auf, dass wir verdrängt werden könnten.

Die Frankfurter Pestalozzi-Stiftung ist die aktuelle Eigentümerin des Hauses. Sie hat das Haus schlecht in Stand gehalten – Warum wehrt ihr euch dennoch gegen einen Verkauf?

In erster Linie wehren wir uns gegen eine Privatisierung der Liegenschaft, die aktuell in Besitz einer stadtnahen, gemeinnützigen Stiftung ist. Wenn verkauft wird, dann wollen wir bleiben. Gleiches gilt auch für den Verbleib bei der Stiftung und im Falle einer dringend nötigen Sanierung. Die laufenden Vorbereitungen für eine Sanierung stimmen uns vorsichtig optimistisch.

In der Beratung von MhM konnte ich mir einen guten Überblick verschaffen.

Von wem erfahrt ihr Unterstützung?

Zunächst haben wir uns im Haus zusammengetan und treffen uns regelmäßig. Wir halten uns gegenseitig auf dem Laufenden. In der Beratung von MhM konnte ich mir einen guten Überblick verschaffen, welche Stellen wir kontaktieren sollen. Tatsächlich war der Kontakt zur Presse ausschlaggebend dafür, dass sich die verschiedenen Politiker:innen wie Kulturdezernentin Ina Hartwig und der damalige Planungsdezernent Mike Josef gemeldet haben. Durch die Unterstützung des Ortsbeirats, des Planungsdezernats, der „Stabsstelle Mieterschutz“ und den Beteiligten im Kulturamt hatten wir mehr Mittel und konnten einen Teil der Verantwortung abgeben.

Du wohnst schon seit deiner Kindheit in Bornheim – Welche Veränderungen beobachtest du vor Ort?

Oberflächlich ist vieles noch so wie in meiner Kindheit, sei es bestimmte Läden oder auch die durchmischte Viertelbewohner*innen mit multikulturellen Personen aus verschiedenen Generationen. Jedoch ist es auch hier inzwischen schwierig geworden Wohnungen zu finden, die man sich leisten kann. Hinzu kommt auch ein gewisser Leerstand, den ich vor allem bei Gewerbeflächen beobachte.



Neues aus dem Verein

Es ist schön, dass der persönliche Kontakt zu Ihnen, unseren Mitgliedern wieder zur Normalität im Beratungsalltag geworden ist. Vielen Dank, dass sie gemeinsam mit uns die Einschränkungen der Corona-Pandemie gemeistert haben. Die Energie- und Gaspreiskrise dauert an und macht sich bemerkbar, wenn die Betriebskostenabrechnung ins Haus flattert. Wir verzeichnen entsprechend seit Jahresende 2022 einen deutlich erhöhten Beratungsbedarf bei diesem Thema und werden Ihnen auch in der kommenden Heizperiode mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vier Jahre konnten wir die Höhe des Mitgliedbeitrags beibehalten und kündigen Ihnen mit diesem MIETER-INFO eine **Beitragserhöhung ab dem 1. Oktober 2023** an. Der Jahresbeitrag für die Vereinsmitgliedschaft im Wohnungsmietverhältnis steigt von 56€ auf 66€, im Gewerbemietverhältnis von 60€ auf 70€. Der Jahresbeitrag für die Versicherung von 32€ bleibt unverändert. Wir hoffen mit diesem finanziellen Beitrag unsere Arbeit weiterhin zu Ihrer Zufriedenheit fortführen zu können.

Der Vereinsvorstand

Wohngeld 2023 Plus

Prüfen Sie jetzt wieviel Wohngeld Sie bekommen können

Die Voraussetzungen für das Wohngeld haben sich zu Jahresbeginn deutlich verbessert. Beantragt wird es bei der Wohngeldstelle der jeweiligen Stadtverwaltung oder direkt beim Wohnungsamt.

Wer bekommt Wohngeld?

Wohngeld ist ein Zuschuss zur Miete. Gezahlt wird er Haushalten, die zwar ein Einkommen erzielen, das aber nicht ausreicht, um ihre Wohnkosten in voller Höhe selbst zu bestreiten. Die sogenannten „Einkommensgrenzen“ wurden zum 1. Januar angehoben. Ob Sie zum Kreis der Anspruchsberechtigten gehören, verrät Ihnen die folgende Tabelle:

Wer bekommt kein Wohngeld?

Kein Wohngeld bekommen dagegen all diejenigen, die ihren gesamten Lebensunterhalt durch Transferleistungen bestreiten. Im Bürgergeld/Arbeitslosengeld II, in der Sozialhilfe, der Grundsicherung oder beim BAföG sind die „Kosten der Unterkunft“ bereits enthalten, Wohngeld ist also nicht möglich. Mehr Infos für Studierende auf unserer Webseite.

Wie hoch ist das monatliche Wohngeld?

Wieviel Wohngeld es dann tatsächlich gibt, wird nach einer komplizierten Formel berechnet. Die Rechnerei kann man sich durch Wohngeldrechner im Internet abnehmen lassen.

Wohngeld wird nicht anhand der tatsächlich gezahlten Miete berechnet. Es gibt Miet-Obergrenzen, die ebenfalls angehoben wurden. Was darüber hinausgeht, bleibt unberücksichtigt. Die Höhe dieser Mietobergrenze ist nicht überall in Deutschland gleich. Die Republik ist vielmehr unterteilt in sieben „Mietenstufen“. Für viele Gemeinden im Rhein/Main-Gebiet gilt die Mietenstufe VI, z.B. in Frankfurt, Offenbach, Eschborn, Neu-Isenburg, Bad Vilbel etc.

Das Wohngeldgesetz definiert eine pauschale Heizkostenkomponente sowie eine Klimakomponente. Beide Komponenten erhöhen die jeweilige Höchstmiete zum Teil deutlich. (Siehe Tabelle)

[Zum „Wohngeld-Plus-Rechner“ auf der Webseite der Bundesregierung](#)

[Mehr zum Thema unter: \[www.mhm-ffm.de\]\(http://www.mhm-ffm.de\)](#)

Haushaltsgröße (Personen):		Einkommensgrenzen (Netto-ähnlich) in Mietenstufe VI:			
1	1.516€	Haushaltsgröße (Personen):	Mietobergrenze in Mietenstufe VI	Heizkosten in Mietenstufe VI	Klimakomponente in Mietenstufe VI
2	2.040€				
3	2.545€				
4	3.433€				
5	3.927€				
6	4.412€	1	591€	110,40€	19,20€
7	4.834€	2	716€	142,60€	24,80€
		3	853€	170,20€	29,60€
		4	995€	197,80€	34,40€
		5	1.137€	225,40€	39,30€
		jede weitere	+ 143€	+ 27,60€	+ 4,80€

Zu beachten sind individuelle Freibeträge, zum Beispiel für Alleinerziehende.

Mieten Camp 2023

Das #MietenCamp2023 schafft einen Raum, um sich gegenseitig bei den Anstrengungen für leistbares und lebenswertes Wohnen zu stärken mit einer ordentlichen Dosis Aktivierung und Motivation. Zeit für strategische Diskussionen, Austausch, Weiterbildung, Vernetzung und konkrete Aktionen.

[Mehr zum Programm](#)



UNTERSTÜTZT UNSEREN KAMPF FÜR MIETER:INNEN

Jetzt online spenden



Der Auftritt von MhM in Social Media braucht ein Update! Damit noch viel mehr Menschen unser Beratungsangebot kennenlernen, brauchen wir professionelle Unterstützung.

Wir wollen einen Arbeitsplatz für die Unterstützung unserer Social Media-Arbeit schaffen und benötigen die finanzielle Starthilfe von Ihnen unter:

[www.startnext.com/
professionalisiert-uns](http://www.startnext.com/professionalisiert-uns)

Hessen vor der Landtagswahl am 8. Oktober

Diskussion mit Wohnungspolitiker:innen des Landtags

Datum: Donnerstag, 21. September ab 20 Uhr

Ort: Offenes Haus der Kulturen in Frankfurt-Bockenheim (U4 Bockenheimer Warte)

Seit 2018 ist die aktuelle schwarz-grüne Landesregierung im Amt und ihre wohnungspolitische Bilanz ist katastrophal: Die Stabilisierung vom Bestand an Sozialwohnungen kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch in dieser Legislaturperiode mehr Wohnungen in Hessen aus der Sozialbindung gefallen als neue entstanden sind. Fast jeder fünfte Hauptmieterhaushalt gibt min. 40 Prozent des Haushaltseinkommens für Wohnzwecke aus und auch bei der Bekämpfung von Wohnungslosigkeit sind keine Fortschritte zu vermelden.

Das Bündnis #Mietenwahnsinn-Hessen hat daher seine wohnungspolitischen Forderungen unter Mitarbeit von MhM zur Landtagswahl erneuert und wird sie im Rahmen der Diskussionsveranstaltung am 21. September mit Landtags-Kandidat:innen von Die Grünen, CDU, SPD, Die LINKE und FDP (angefragt) diskutieren.

Mehr unter: www.mietenwahnsinn-hessen.de

Eine Veranstaltung im Rahmen des Mietencamp2023. Keine Anmeldung nötig. Diskutieren Sie mit!

Strom vom Balkon

Was müssen Sie beachten?

Durch den Wegfall der Umsatzsteuer für steckfertige Kleinst-Photovoltaik-Anlagen bis 30 Kilowatt und Solarstromspeicher ist die Anschaffung für private Haushalte günstiger geworden. Einige hessische Kommunen bezuschussen die Anschaffung mit bis zu 500€.

Die Installation der Balkonkraftwerke bedarf aber der Genehmigung der Vermietenden. Wir beraten Sie dazu gern.

In Frankfurt hat nun ein MhM-Mitglied in einem Gerichtsverfahren erreicht, dass die Vermieterin (im konkreten Fall die städtische ABG Frankfurt Holding) ein Liste mit Regeln für die Anbringung eines Balkonpanels vorgelegt hat. Unter anderem darf die Anbringung nicht versagt werden, wenn die Solaranlage fachgerecht und ohne Gefahren für die Umgebung angebracht, optisch nicht störend und leicht zurückbaubar ist. Das ist für alle Mieter:innen in Hessen ein gutes Signal, die die Energiewende gemeinsam vorantreiben wollen.